

**Ausgangslage**

Mit Antrag vom 13. November 2018 berichtet der Stadtrat über den Um- und Erweiterungsbau des Stadthauses an der Oberhauserstrasse 25. Diese Erweiterung sei notwendig, da die Entwicklung der Bevölkerung sowie der Verwaltungsaufgaben einer hohen Dynamik unterworfen ist. Dies ist primär in den Abteilungen Bevölkerungsdienste, Betriebs- und Stadtammannamt sowie dem Steueramt spürbar. Nicht nur zu wenig Arbeitsfläche bzw. beengende Verhältnisse für das Personal, auch diskrete Schalterbereiche für Kundinnen und Kunden, sind nur unzureichend vorhanden.

**Projekinhalt**

Das Projekt beinhaltet einen Annexbau zum bestehenden Stadthaus in Richtung Norden (Spielplatz) mit Platz für zusätzlich 28 Büroarbeitsplätze, sowie einem Umbau des Erdgeschosses und Eingangsbereichs des bestehenden Stadthauses. Mit dem Projekt sollen nun auch alle Verwaltungseinheiten zentral an die Oberhauserstrasse gelangen, so dass keine dezentralen Büros, wie z.B. das Betriebs- und Stadtammannamt Schaffhauserstrasse, mehr notwendig sind. Zudem entstehen zusätzliche Sitzungszimmer sowie diskrete Schalterbereiche für Kunden, welche in allen genannten Abteilungen notwendig sind.

**Kosten**

Die Kostenplanung gliedert sich in zwei Hauptkostenstellen:

1. Erweiterungsbau über dem heutigen Parkplatz  
Gemäss Vorprojektierung Oktober 2018, werden die für den Erweiterungsbau anfallenden Aufwendungen inklusive Leistungen der Bauherrschaft sowie einer Kostengenauigkeit von +/- 10% auf CHF 4.4 Mio. inkl. MWST geschätzt.
2. Umbau des Erdgeschosses Stadthaus  
Der Umbau des Erdgeschosses sollen sich gemäss Baukostenschätzung mit einer Genauigkeit von +/- 10% auf CHF 1.06 Mio. belaufen.

Somit beläuft sich der Gesamtkredit auf rund CHF 5.46 Mio. inkl. MWST und exkl. Teuerung.

Die Folgekosten inkl. Abschreibungen, Zinsaufwand sowie betriebliche- und personelle Aufwendungen, werden mit rund CHF 344'500.- veranschlagt.

**Erwägungen der RPK**

Die RPK hat den vom Stadtrat vorgelegten Antrag in verschiedenen Sitzungen besprochen und diverse Fragen gestellt. Zudem wurden die aufbereiteten Zahlen auf die rechnerische Richtigkeit sowie die Investition auf sachliche und finanzielle Zweckmässigkeit geprüft. Die RPK ist, nach Besichtigung der bestehenden Verhältnissen in den Büroräumlichkeiten des Steueramts, der Bevölkerungsdiensten sowie des Betriebsamts, der Meinung, dass der zusätzliche Platzanspruch gerechtfertigt ist. Im Hinblick einer Investitionsintensiven Zukunft, steht das vorliegende Projekt, aus Sicht der RPK, in einem guten Kosten- Nutzen Verhältnis. Der Raumbedarf sollte gemäss Stadtrat, somit längerfristig gesichert sein.

Dennoch bedauert eine Minderheit der RPK, dass auf Hinsicht der langfristigen Raumbedarfslösung, ein Stadthausneubau nicht eingehender geprüft wurde. Lediglich einige ältere Projektideen aus den Jahren 1996 bis 2016 wurden nochmals angeschaut.

Die RPK stellt fest, dass die Annexbaute zum Stadthaus kein vollautonomes Gebäude darstellt und somit z.B. keine eigenen Toilettenanlagen oder Heizung vorhanden sind bzw. ist.

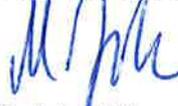
Die RPK ist der Meinung, dass dem vorliegenden Kreditantrag zu Handen der Stimmbevölkerung zugestimmt werden kann.

## Antrag

Gestützt auf die erhaltenen Informationen sowie den vorstehend formulierten Erwägungen, stellt die RPK, mit 5:0 JA Stimmen, dem Gemeinderat den Antrag, dem Kreditantrag von gesamt CHF 5'460'000 Mio. inkl. MWST, zu Lasten der Investitionsrechnung Konto-Nr. 617.5040.002 und zuhanden der Urnenabstimmung zuzustimmen.

Referent: Benjamin Baumgartner

Der Präsident



Mathias Zika

Der Vizepräsident



Benjamin Baumgartner

Opfikon, 12. März 2019